

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms:

Stadtgemeinde Melk - Abänderung des Stadtentwicklungskonzeptes

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Im Zuge der Änderung des ÖROP ist die Änderung des Stadtentwicklungskonzeptes (2007) erforderlich, da ein neuer Standort für das Sportzentrum – abweichend von dem im Stadtentwicklungskonzept vorgesehenen – gesucht wurde. Die Stadtgemeinde Melk befindet sich teilweise im Landschaftsschutzgebiet Wachau und Umgebung und ist Teil des UNESCO-Welterbes Wachau. Bezüglich eines möglichen Standortes im Gemeindegebiet gibt es zahlreiche weitere Einschränkungen durch Europaschutzgebiete oder hochwassergefährdete Bereiche.

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

Neuerstellung

Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung

Überörtliche Raumplanung

EU-Förderprogramme

Abfallwirtschaft

Wasserwirtschaft

Tourismus

Verkehr

Naturschutz

Bergbau, Rohstoffgewinnung

Lärm, Luft, Klima

Energie

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Industrie

Anderes:

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

NÖ Raumordnungsgesetz 1976

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Stadtgemeinde Melk

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus (z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit):

Schedlmayer Raumplanung ZT GmbH (als Verfasser des Umweltberichts)

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: Dipl.-Ing Karin Pelz-Grundner

Stelle / Abteilung: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Raumordnung und Regionalpolitik

Telefonnummer: 02742-9005-14242

Email-Adresse: karin.grundner@noel.gv.at

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening:
 Durchführung einer SUP war aufgrund der Änderung des Stadtentwicklungskonzeptes obligatorisch.

2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit:
 -

3. Beim Scoping:
 In der Variantenprüfung wurden sowohl der bestehende, als auch der ursprünglich im Stadtentwicklungskonzept vorgesehene Standort mit zwei neuen Varianten verglichen. Es wurden allerdings nur „realisierbare“ Standorte betrachtet. Weitere Standorte im Gemeindegebiet, welche aufgrund anderer Planungsbestimmungen und überörtlicher Vorgaben nicht positiv zu beurteilen gewesen wären, wurden nicht berücksichtigt.

4. Beim SUP-Umweltbericht:
 Alternativenprüfung zu Pkt. 2: Die Alternativenprüfung wurde anhand entscheidungsrelevanter Kriterien durchgeführt. Kriterien waren die Anbindung an das Straßen- und Wegenetz (Erreichbarkeit), Exposition und Höhenlage (maßgeblich auch für die Beurteilung des Landschaftsbilds), Verfügbarkeit und Umsetzungswahrscheinlichkeit sowie sonstige Einschränkungen und Hinweise (Leitungsnetz, Lage im Landschaftsschutzgebiet,...). Diese Aspekte wurden für die Beurteilung noch entsprechend untergegliedert und nach dem Schulnotensystem bewertet.

5. Bei der zusammenfassenden Erklärung:

6. Bei der Wirksamkeit der SUP:
 Die bestbewertete Variante wurde ausgewählt.

7. Beim Monitoring:

8. Anderes:

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

Die Alternativenprüfung erfolgte anhand von Kriterien, die so gewählt wurden, dass die Standorte tatsächlich vergleichbar gemacht werden konnten. Sie stellt – nicht nur hinsichtlich der Umweltauswirkungen – eine maßgebliche Entscheidungsgrundlage für die politischen Entscheidungsträger dar.

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?